



Niederschrift

über die Sitzung
des Kulturausschusses
am 07.11.2023

Anwesend

Vorsitz

Grosse, Marianne

Mitglieder

Boos-Waidosch, Marita (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)

Eckert, Christine (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)

Kracht, Martina (SPD)

Groden-Kranich, Ursula (CDU)

Dr. Eckhardt, Gerd (CDU)

Hofmann Friedrich (FDP)

Wilhelm, Klaus W. (ÖDP)

Lewe, Burkhard (DIE LINKE)

Verwaltung

Dr. Fliedner, Stephan (42 - Amt für Kultur und Bibliotheken)

Dr. Herkner, Bernd (452-Naturhistorisches Museum)

Dr. Nessel, Kathrin (60 – Amt für Bauen, Denkmalpflege)

Dr. Scholz, Gerhard (44 – Peter-Cornelius-Konservatorium)

Dr. Sölter, Ulf (451 - Gutenberg-Museum)

Janda, Martin (42 - Amt für Kultur und Bibliotheken)

Pischedda, Katharina (42 - Amt für Kultur und Bibliotheken)

Roth, Nicole (Deutsches Kabarettarchiv)

Schriftführung

Knapp, Petra (42 - Amt für Kultur und Bibliotheken)

Entschuldigt fehlen

Dietz-Lenssen, Matthias (SPD)

Prof. Dr. Dobras, Wolfgang (47 – Stadtarchiv)

Weiterhin anwesend:

Vertreter:innen der Medien

Waldmann, Jörg (Kulturbäckerei e.V.)

Schulte, Joachim (Kulturbäckerei e.V.)

Trost-Kolodziejewski, Eva (Kulturbäckerei e.V.)

Felkner, Sabine (Kulturbäckerei e.V.)

Minas, Günter

Walencyk, Markus (Ateliers Waggonfabrik)

Tagessordnung

a) öffentlich

1. Kulturschaffende berichten: Kulturbäckerei e. V. | Geplantes Kulturhaus Hundertelf
2. Kulturbäckerei e. V. | Soziokulturelles Zentrum in der ehemaligen Kommissbrotbäckerei
Vorlage: 1566/2023
3. Kulturschaffende berichten: Künstler:innen des Atelierhauses Alte Waggonfabrik
4. Kulturschaffende berichten: Herr Minas | Peter-Cornelius-Jubiläum 2024
5. Aktualisierung der nachrichtlichen Denkmalliste
Vorlage: 1567/2023
6. Sachstandsbericht: Umzug und Bestandserschließung des Gutenberg-Museums
7. Kunst am Bau
Vorlage: 1616/2023
8. Verschiedenes

Die Vorsitzende eröffnet um 16:30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 **Kulturschaffende berichten: Kulturbäckerei e. V. | Geplantes Kulturhaus Hundertelf**

Die Vorsitzende erläutert, dass der Ausschuss im Hinblick auf Tagesordnungspunkt 2 in den Interimsräumen des Kulturbäckerei e. V. zu Gast ist. Ein Rundgang auf der Baustelle ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich, da die Baustelle sich noch im Rohbau befindet und nicht barrierefrei zugänglich ist.

Herr Waldmann, Geschäftsführer des Kulturbäckerei e.V., stellt das Projekt ausführlich vor: Mit der Kulturbäckerei im Kulturhaus Hundertelf soll ein soziokulturelles Zentrum entstehen, das Kultur und Gesellschaft miteinander verbindet und damit auch einen positiven Beitrag zu gesellschaftlichem Miteinander und Demokratie leistet. Im Zentrum der Planungen stehen dafür bezahlbare Arbeits-, Veranstaltungs- und Präsentationsräume für Kulturschaffende insbesondere der freien Kulturszene, genreübergreifende Kooperationen mit anderen Häusern und Initiativen sowie Angebote, Projekte und Workshops in der Verknüpfung von Kultur und sozialen Aspekten.

Hierfür beantragt der Kulturbäckerei e. V. eine laufende institutionelle Förderung durch die Landeshauptstadt Mainz in Höhe von jährlich 350.000 € ab dem geplanten Betriebsstart in 2026. Diese Förderung soll insbesondere die laufenden Mietkosten decken. Darüber hinaus entstehen dem Verein auch Personal-, Organisations- und Strukturkosten und Kosten für Projekte und Veranstaltungen, die durch weitere Fördergeber:innen und Einnahmen durch Projekte und die Vermietung von Räumen gedeckt werden sollen. Die Vorsitzende betont, dass der Finanzbedarf nachvollziehbar und realistisch ist und dass mit der Kulturbäckerei eine Aufgabe in der Kultur abgedeckt wird, die die Stadt in diesem Umfang bis auf Weiteres nicht eigenständig übernehmen kann. Hier liegt ein großes Potenzial, die Kultur in Mainz und vor allem die freie Kulturszene strukturell nachhaltig zu stärken.

Herr Dr. Sölter signalisiert sein Interesse für Kooperationen mit dem Gutenberg-Museum. Frau Boos-Waidosch (Bündnis 90/ Die Grünen) bittet darum, barrierefreie Aufführungen künftig in die barrierefrei geplante Kulturbäckerei zu verlegen und auch ein niederschwelliges Angebot für Kinder zu ermöglichen. Herr Hofmann (FDP) bittet die Verwaltung, den Kulturausschuss auch weiterhin über die Finanzsituation zu informieren, was die Vorsitzende zusagt.

Die Präsentation, die Herrn Waldmanns Ausführungen zugrunde lag, ist dieser Niederschrift beigelegt.

Punkt 2 **Kulturbäckerei e. V. | Soziokulturelles Zentrum in der ehemaligen
Kommissbrotbäckerei**
hier: Erreichung der Zielvorgaben für das Jahr 2023
Vorlage: 1566/2023

Die Vorsitzende erläutert, dass die vom Stadtrat beschlossene Erhöhung und Auszahlung der institutionellen Förderung für den Kulturbäckerei e. V. auf 75.000 € in 2023 und 150.000 € in 2024 an damit verbundene Zielvorgaben durch die Verwaltung geknüpft war. Über die Einhaltung dieser Vorgaben wird im Folgenden berichtet.

Die Zielvorgaben für 2023 waren die Besetzung der hauptamtlichen Geschäftsführung mit 30 h/Woche auf Grundlage eines formalen Bewerbungsverfahrens, in das neutrale, vereinsexterne Personen einzubinden waren. Außerdem die konkrete Ausarbeitung des inhaltlichen Konzepts und der räumlichen Nutzung im Sinne der städtischen Kulturentwicklung, auf Grundlage des finalen Mietvertrags und der darin festgehaltenen Konditionen. Vorgegeben waren zudem die Einrichtung einer Anlaufstelle für potenzielle Nutzer:innen und die Aufnahme von Gesprächen zu verbindlichen, langfristigen Kooperationen (Vermietung von Büroflächen, Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen, Kooperationsnetzwerke).

Herr Janda erklärt, dass die Vorgaben aus Sicht der Verwaltung zu 100% erfüllt wurden. Er betont hierbei die transparente, professionelle und kooperative Zusammenarbeit mit dem Verein.

Der Kulturausschuss nimmt die Beschlussvorlage 1566/2023 einstimmig zur Kenntnis.

Punkt 3 **Kulturschaffende berichten: Künstler:innen des Atelierhauses Alte
Waggonfabrik**

Die städtischen Förderateliers in der Alten Waggonfabrik sind in der Förderung der Bildenden Kunst durch die Landeshauptstadt als Kommune und vor allem zur Förderung von jungen Künstler:innen von zentraler Bedeutung. Die Bedarfe an Kunst- und Arbeitsräumen sind zentrale Teilergebnisse der städtischen Kulturentwicklung, da Kultur nicht nur konsumiert, sondern auch produziert wird, wofür es geeigneten Raum braucht.

Markus Walenzyk, der zehn Jahre lang eines der Förderateliers gemietet hatte, berichtet über den Stellenwert der Förderateliers als Angebot für junge Künstler:innen in Mainz. Er erklärt die schwierige Situation, dass nach einer abgeschlossenen Ausbildung an den Mainzer Hochschulen zwar die Chance auf eines der wenigen Förderateliers besteht, danach jedoch kaum weitere Atelierräume in Mainz zur Verfügung stehen. Die Lage für die Mainzer Bildenden Künstler:innen sei nach wie vor sehr angespannt. Das fehlende

Entwicklungspotential (denn Raum bedingt die Arbeiten) und die notwendige Sichtbarkeit der Kunst führt zu einem Wegzug vieler junger Talente. Herr Janda bestätigt diese Problematik, die die Verwaltung jedoch zum jetzigen Zeitpunkt nicht lösen kann, da weder geeignete Räume im städtischen Portfolio zur Verfügung stehen, noch geeignete Räume in absehbarer Zeit in Mainz frei werden.

Die von Herrn Hofmann (FDP), Frau Boos-Waidosch (Bündnis 90/ Die Grünen) und Herrn Dr. Eckhardt (CDU) gewünschte Zwischennutzungslösung von leerstehenden Gewerberäumen hat sich laut Herrn Dr. Eckhardt in der Vergangenheit als wenig erfolgreich erwiesen. Frau Beigeordnete Grosse sieht daher eine umso größere Notwendigkeit, Strukturen wie die geplante Kulturbäckerei als Chance zu begreifen und zu unterstützen.

Punkt 4 **Kulturschaffende berichten: Herr Minas | Peter-Cornelius-Jubiläum 2024**

2024 ehrt die Landeshauptstadt Mainz ein Jahr lang den Mainzer Komponisten Peter Cornelius (1824-1874), Namensgeber des städtischen Konservatoriums, aus Anlass seines 200. Geburtstags- und 150. Todestages.

Zu diesem Jubiläum wird es ein vielfältiges Programm geben, an dem sich zahlreiche Institutionen mit Veranstaltungen und Projekten beteiligen. Mit der künstlerischen Koordinierung des Programms hat das Kulturdezernat Günter Minas offiziell beauftragt, der die geplanten Termine vorstellt und ein bei Schott erscheinendes Programmbuch zum Jubiläum plant. Das PCK wird sich ebenfalls am Programm beteiligen.

Punkt 5 **Aktualisierung der nachrichtlichen Denkmalliste hier: Anhörung der Gemeinde nach § 10 Abs. 1 Satz 5 Halbsatz 3 Denkmalschutzgesetz (DSchG) zur Eintragung von Kulturdenkmälern** **Vorlage: 1567/2023**

Die Vorsitzende stellt im vorliegenden Fall die Eintragung des sog. Allianzhauses, Große Bleiche 60-62 als bauliche Gesamtanlage nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Denkmalschutzgesetz vor. Der Begriff der baulichen Gesamtanlage wird im Denkmalschutzgesetz als Gebäudegruppe definiert, die sich durch ihre Größe, Vielfalt oder die Vielgestaltigkeit zugehöriger Elemente einschließlich der mit ihnen verbundenen Grün-, Frei- und Wasserflächen heraushebt.

Das 1960-62 nach Plänen des Wiesbadener Architekten Ludwig Goerz errichtete Allianzhaus zählt zu den wenigen noch erhaltenen und kaum veränderten baulichen Zeugnissen der frühen 1960er Jahre und stellt einen anspruchsvollen Vertreter der Verwaltungsarchitektur dieses Jahrzehnts dar. Der Schutzzumfang der baulichen Gesamtanlage bezieht sich sowohl auf das Gebäude, dessen Pavillons und die umgebenden Freiflächen, insbesondere hier die Vorplatzgestaltung zur Großen Bleiche mit dem quadratisch angelegten Raster, Brunnen und Baumpflanzung.

Der Kulturausschuss nimmt die Beschlussvorlage 1567/2023 einstimmig zur Kenntnis.

Punkt 6 **Sachstandsbericht: Umzug und Bestandserschließung des Gutenberg-Museums**

Die Vorsitzende gibt einen kurzen Einblick in die neuesten zeitlichen Erkenntnisse. Das Gutenberg-Museum wird am Sonntag, den 19. Mai 2024, dem "Internationalen Museumstag" zum letzten Mal in seiner jetzigen Form öffnen. Für den Umzug ist eine sehr kurze Schließzeit geplant - am 21. Juni 2024 öffnet das Interim bereits im Naturhistorischen Museum.

Ab Ende März 2024 ziehen die Magazine und die jetzige Dauerausstellung um, an unterschiedliche Standorte, wie das NHM, das Gutenberg-Carré und weitere Depotflächen. Zeitgleich starten die Vorbereitungen zum Neubau des Museums. Mit dem Umzug ins Gutenberg-Carré wird auch die Kampagne zur Erschließung und Digitalisierung der Sammlung gestartet, die geschätzt 500.000 Objekte umfasst.

Herr Dr. Sölter erläutert die Bedarfe bei der Suche nach geeignetem Lagerraum für die Exponate, da Sicherheit, Klima und Entfernung beachtet werden müssen. Der Umzug in ein neues Zentraldepot wird im Januar 2024 stattfinden. Die Bestandserschließung wird bereits seit 1,5 Jahren vorangetrieben. Es entsteht eine Datenbank mit rund 500.000 Objekten, die erfasst und digitalisiert werden müssen. Die Mainzer Hochschulen und eine für das Vorhaben bewilligte Stelle bei der KDZ unterstützen das Museum dabei.

Punkt 7 **Kunst am Bau**
hier: Abgeschlossene Wettbewerbe und realisierte Projekte 2023
Vorlage: 1616/2023

Die Kulturabteilung hat seit Beginn des Jahres fünf Projekte der „Kunst am Bau“ abgeschlossen, deren Siegerentwürfe noch in diesem Jahr umgesetzt werden oder schon umgesetzt wurden:

An der Grundschule Lerchenberg, der Berufsbildenden Schule I, dem Bürgerhaus Finthen mit angeschlossener Kita, dem Bürgerhaus Hechtsheim sowie einer Kita in Hechtsheim.

Mit der Fertigstellung dieser Projekte wurde die lange Liste von offenen Wettbewerben zur „Kunst am Bau“ weiter abgeschlossen. Katharina Pischedda, Projektleiterin für Kunst am Bau, stellt die o. g. Projekte im Detail vor.

Der Kulturausschuss nimmt die Beschlussvorlage 1616/2023 einstimmig zur Kenntnis.

Punkt 8 **Verschiedenes**

Die Vorsitzende fasst kurz die Ergebnisse der Mainzer Büchermesse zusammen, die sich mit 45 Verlagen am ersten Novemberwochenende in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur präsentiert hat. Rund 1700 Besucher (Vorjahr 1500) zeigten sich überaus positiv auch über die Erweiterung durch den neuen Kalkhof-Rose-Saal.

Die Vorsitzende berichtet, dass die Mainzer Stadtschreiberin 2024 gewählt wurde: **Julia Schoch** wird im März 2024 das Amt von Alois Hotschnig übernehmen.

Am 29. Februar 2024, feiert im Kleinen Haus des Staatstheaters Mainz der Stadtschreiberfilm von Alois Hotschnig Premiere.

Ende der Sitzung: 18:55 Uhr

gez. Marianne Grosse

gez. Petra Knapp

.....
Vorsitz

.....
Schriftführung